

Audit Gesunde KiTa Rezertifizierung

Ergänzender Qualitätsbericht vom: 12.08.2011

Erstzertifizierung im Jahr: 2008



Allgemein

Name und Anschrift:	Integrative Kita „Siebenbuche“, 18190 Sanitz, Ribnitzer Straße 6		
E-Mail:	Kita-sanitz@aufdertenne.de	Datum:	07.06.2016
Kitaleiter/-in:	Frau Luckow	Telefon:	038209 363
Träger:	Verein „Auf der Tenne“ e.V.	Qualitätsbeauftragte/-r:	Frau Schoknecht

Angaben zu Rahmenbedingungen

(z.B. Größe, Standort, Anzahl der Kinder, Erzieher/-innen, Benennung weiteres Personal, Pädagogische Ansätze, KiTa-Profil, etc.)

Zu unserer Einrichtung gehören vier Gebäude, die miteinander verbunden sind. In den drei Flachgebäuden befinden sich der Kindergarten- und Krippenbereich (1380 m²) mit 38 Krippen- und 90 Kindergartenkindern. Das vierte Gebäude ist zweistöckig (457 m²) und dient mit seinen 7 Funktionsräumen und integrierter Küchenzeile vorrangig den 132 Hortkindern. Unsere 260 Kinder werden von 25 Erzieherinnen liebevoll im Kitaalltag begleitet. Das großzügige Freigelände ist ca. 6000 m² groß und bietet mit seinen schattenspendenden Bäumen, der Bewegungsbaustelle, sowie verschiedenen Spielgeräten viel Platz zum kreativen Spielen und Ausprobieren. In der Kita nutzen wir die langen Flure, die eigene kleine Sporthalle, sowie den Bewegungsraum im Hort für den großen Bewegungsdrang der Kinder. Wir arbeiten nach dem Situationsansatz. Unser pädagogischer Schwerpunkt ist das Zertifikat „Gesunde Kita“. 2014 erhielten wir von der Freiwilligen Feuerwehr Sanitz, die Auszeichnung „Kita 112“ für vorbildliche Brandschutzerziehung.

Kategorien

1. Gesundheitsverhältnisse

Positive Entwicklung: Durch die vielfältigen räumlichen Bedingungen, sowie die Möglichkeiten gesundheitsfördernde Angebote in unserer Kita zu nutzen, findet jedes Kind etwas für seine individuellen Bedürfnisse und Vorlieben. Insbesondere das Angebot Kinderfeuerwehr mit 64 Löschzweigen in 4 Altersgruppen von 4 – 10 Jahren wirkt sich auf Grund seiner Vielfältigkeit sehr positiv auf die gesunde körperliche Entwicklung, sowie auf das soziale Verhalten der Kinder aus. Mit dem 2011 im Qualitätsbericht benannten Projekt „Leuchtpol“ erreichten wir den 1. Platz und somit einen kostenlosen Energiecheck für unsere Kita mit Beratung. Im Dezember 2015 bewarben wir uns um den Gesundheitspreis M/V und erhielten im Mai 2016 den 2. Preis mit 1500 €. Die Anzahl der ergonomischen Hocker wurde jährlich erweitert, sodass jetzt jede Erzieherin im Kitabereich einen nutzen kann. Unser Team legte im Januar 2016 das gemeinsame Ziel auf den



Schwerpunkt "Gesundheit" und führt seit dem 1 x wöchentlich im Kitabereich, sowie 2 x wöchentlich im Hort ein zusätzliches, kurzes Bewegungsangebot mit den Kindern durch, indem die Flure bzw. der Spielplatz in ihrer unterschiedlichen Struktur genutzt werden. In Zusammenarbeit mit unserem Edeka Eiternick, der Edeka-Stiftung und der Initiative „Aus Liebe zum Nachwuchs“ wurde auf unserem Spielgelände ein Hochbeet für Gemüse errichtet. Eine Patenkindergruppe unserer Kita kümmert sich vom Pflanzen bis zur Ernte und beschäftigt sich mit dem Thema. Das Projekt wird über mehrere Jahre geplant.

Seit Oktober 2015 nehmen wir am Projekt „Gestikus“ in Zusammenarbeit mit der LVG M/V, speziell der Techniker Krankenkasse teil und profitierten schon von den ersten Weiterbildungen „Rückenschule für Kinder“ und „Yoga mit Kindern“. Über die Nivea Stiftung ließ sich eine Erzieherin zur Rettungsschwimmerin ausbilden und kam bei Badeausflügen bereits mehrmals zum Einsatz.

Hindernisse und Stolpersteine:

Unser Sinnesparcours im Freien kann in seiner ursprünglichen Form nicht mehr genutzt werden. Im Laufe der Zeit wurde er nicht mehr gepflegt und von den Kindern teilweise zerstört. Da die zuständige Erzieherin den Arbeitgeber wechselte, fühlte sich niemand mehr dafür zuständig.

Mit der Quantität unserer Essenversorgung waren die Kinder, Erzieherinnen sowie insbesondere die Eltern sehr unzufrieden und forderten einen Wechsel des Essenanbieters. Dieser Wechsel vom ASB im April 2015 zu Firma Dussmann zog einen Qualitätsverlust nach sich. FA Dussmann besitzt nicht das Zertifikat nach DGE Logo.

Durch den Arbeitswechsel der Facherzieherin für Musik erfüllen wir seit 2013 nicht mehr die Kriterien als Musikkita und haben diesen Status aufgegeben.

2. Gesundheitskompetenzen der Kinder

Positive Entwicklung:

Durch unser Zertifikat „Gesunde Kita“, regelmäßige Weiterbildungen der Erzieherinnen, Transparenz für die Eltern, sowie den vielfältigen gesundheitsfördernden Angeboten pflegen wir in unserer Kita seit vielen Jahren einen gesunden Lebensstil, den die Kinder angenommen haben. So lassen sich jedes Jahr weitere Erzieherinnen zur Gesundheitserzieherin ausbilden, um entsprechende Gesundheitsangebote in allen Gruppen anzubieten. Besonders die täglichen Kneippangebote sind für alle Kinder unseres Kindergartenbereiches ein selbstverständliches tägliches



Ritual. Unser riesiges Freigelände und die Nähe zum Wald werden täglich und bei jedem Wetter zum aktiven Freiluftaufenthalt und kreativen Spielen genutzt. Durch die vielfältigen Bewegungsangebote haben unsere Kinder ein natürliches Bedürfnis nach Bewegung entwickelt, dass sich mit entsprechenden Entspannungsphasen abwechselt. Diese finden vorrangig nach dem Mittagessen statt.

In Kinderkonferenzen, Morgenkreisen und Initiativgruppen tauschen sich die Erzieherinnen mit den Kindern regelmäßig zu präventiven Gesundheitsthemen aus. Die Gewalt- und Suchtprävention nimmt dabei eine zunehmende Rolle ein. Speziell seit Juni 2016 arbeiten wir mit einer Spielesammlung für unsere Kinder, sowie einer Zeitschrift mit Hinweisen und Ratschlägen für Erzieherinnen und Eltern.

Der Kinderrat im Hort analysiert in Abständen den Speiseplan auf Abwechslung und Zusammenstellung und gibt Hinweise an den Essenanbieter weiter. Durch das reichliche Obst- und Gemüseangebot sind die Kinder an den täglichen Verzehr von frischem Obst und Gemüse, auch mit Kräuterdips gewohnt und es bedarf keiner größeren Aufforderung durch die Erzieherinnen. Zwischenzeitlich bereiten sie auch gemeinsam Obst- und Gemüsesalate zum eigenen Verzehr zu. Eine Bereicherung für alle ist das neue Hochbeet mit Kräutern und Gemüse, das in Eigenpflege einer Kindergruppe ist und von allen geerntet wird.

Hindernisse und Stolpersteine:

Durch den häufigen Erzieherwechsel während der letzten Jahre gibt es ständig kleine Rückschläge in der Teamentwicklung. Diese hemmen eine gleichbleibende Qualitätsentwicklung in unserer Kita. Immer wieder müssen neue Kolleginnen auf den gleichen Stand gebracht werden und Kompetenzen herausgefunden werden, bevor wir sie nutzen können.

3. Kita-Kultur

Positive Entwicklung:

Die Gesundheitsförderung, inklusiv Orientierung an der Agenda 21, haben wir in unserer pädagogischen Konzeption fest verankert. Im Januar 2016 wurde diese nach zweijähriger Überarbeitungsphase fertiggestellt. Daran haben das Team, sowie der Elternrat punktuell



gearbeitet. Eine Kita interne Arbeitsgruppe hatte die Organisationsfäden in der Hand, überwachte die inhaltlichen Aspekte, sorgte für Struktur und hielt regelmäßig Rücksprache mit der Fachberaterin. Abwechselnd thematisieren die Erzieherinnen mit den Kindern den Umgang mit natürlichen Ressourcen und führen dazu Angebote oder Projekte durch. Zurzeit läuft in einer Kindergartengruppe ein Wasserprojekt, bei dem auch globale Probleme einfließen. Die richtige Mülltrennung wird seit vielen Jahren bei uns praktiziert und von den Kindern sehr ernst genommen. Das richtige Lüften wird in Dienstberatungen regelmäßig besprochen und kontrolliert.

Das Kita Team entwickelt die Kita kontinuierlich zu einem Ort des Wohlfühlens für die Kinder, ihre Eltern, die Erzieherinnen und Besucher. So richteten wir eine Sitzecke im Foyer ein. Unsere Eltern werden mit Aufnahme in die Kita in unsere pädagogische Arbeit einbezogen. Wir gestalten unsere Arbeit transparent und geben den Eltern die Möglichkeit an Angeboten wie Familiensportfest, Ausflügen etc. teilzunehmen und Projekte wie Fußball, Berufe vorstellen, usw. mitzugestalten.

Zusätzlich zu der schon bestehenden Laufstaffel „Tenne Runners“, die aus Eltern und Erzieherinnen unseres Vereins besteht, starteten wir auf dem Familiensportfest 2013 einen Aufruf, weitere Eltern zum Laufen zu motivieren. Daraus gründete sich im Mai 2013 der Lauftreff „Siebenbuche“, mit insgesamt 12 Eltern und 3 Erzieherinnen, die sich seit dem 1 x wöchentlich auf dem Sportplatz unter Anleitung einer Erzieherin mit Trainerschein zum Lauftraining treffen. Seit 2009 nimmt die Laufstaffel jährlich an der Rostocker Marathonnacht, sowie seit 2010 beim Rostocker Firmenlauf sehr erfolgreich (2 x 2. Platz, 1 x 1. Platz) teil. Die Laufgruppe „Siebenbuche“ organisiert seit zwei Jahren den Sanitzer Silvesterlauf, seit 2015 mit Unterstützung der Feuerwehr, mit einer tollen Resonanz in der Gemeinde und Umgebung. Aufgrund unseres Kitaprojektes „Fit von Kopf bis Fuß“ riefen wir eine Eltern-, Erzieherinnensportgruppe im November 2015 ins Leben, die sich seit dem 1 x wöchentlich in der Turnhalle der Kita trifft. Unter Anleitung der Erzieherin mit Trainerschein werden Kräftigungsübungen auf der Gymnastikmatte, mit Fitnessbändern und Schwingstick durchführt. Seit Mai kam zur Abwechslung Walken hinzu. Insgesamt zählt die Gruppe 9 Eltern und 6 Erzieherinnen.

Für unsere Erzieherinnen regelt der Dienstplan drei feste Pausenzeiten, damit eine Erholungs-, aber auch Austauschphase gewährleistet wird.

Unsere Kita ist ständig offen für Neues. Wir pflegen eine enge Zusammenarbeit mit der Grundschule, der Freiwilligen Feuerwehr, der Patenstaffel der Bundeswehr, sowie ortsansässigen Vereinen. Bei ausgeschriebenen Projekten und Aktionen beteiligten wir uns aktiv (Aktion „Leuchtpol“, Gesundheitspreis M/V, Ostseewelle-Hitradio, Brandschutztechnik Nord, Feuerwehr-Mettwurst, Hochbeet mit



Hindernisse und Stolpersteine:

Edeka, Kathi-Backwettbewerb...) Die lokalen Medien nutzen wir verstärkt für unsere Öffentlichkeitsarbeit.

Da wir ein sehr großes Haus haben, sehen sich einige Erzieherinnen nur während der Pausenzeit. Deshalb wird diese Zeit auch ungewollt zum kollegialen Austausch genutzt.

Durch den schon länger bestehenden Personalmangel und dem benannten ständigen Personalwechsel müssen sich die auswärtigen Kolleginnen mit unserer Kita-Kultur, sowie dem Gemeinwesen bekanntmachen, bevor sie die bestehenden Kontakte nutzen können.

4. Gesundheitskompetenzen des KiTa-Personals

Positive Entwicklung:

Die Erzieherinnen werden regelmäßig in der Ersten Hilfe Ausbildung geschult. Im Qualitätshandbuch des Vereins „Auf der Tenne“ wurden Hygienestandards für das Personal festgehalten. Diese werden regelmäßig auf Dienstberatungen besprochen. Für die täglichen Tagesrückblicke, die Portfolios der Kinder, sowie für die gesamte Planung und Dokumentation hat die Kita 5 Computerarbeitsplätze bereitgestellt. Die Erzieherinnen besitzen alle die Kompetenz damit zu arbeiten und stehen im ständigen kollegialen Austausch. Durch die Größe unseres gesamten Teams, aber auch durch den flexiblen Einsatz der Erzieherinnen, arbeiten die Horterzieherinnen am Vormittag im Krippen- und Kindergartenbereich. Dadurch schaffen wir Zeitfenster für das gesamte Team zur Vor- und Nachbereitungszeit, sowie für ein positives Stressmanagement. Vorab benannt bietet die Kita den Erzieherinnen die Möglichkeit am Training der Gymnastikgruppe „Fit von Kopf bis Fuß“, sowie der Laufgruppe „Lauftreff Siebenbuche“ 1 x wöchentlich am späten Nachmittag teilzunehmen.

Hindernisse und Stolpersteine:

Aufgrund des langen Anfahrweges einiger Erzieherinnen, nutzen diese nicht die Gesundheitsangebote. Bei einigen, insbesondere den jungen Kolleginnen fehlt allerdings auch das Interesse für sportliche Betätigung. Leider nutzen die Erzieherinnen die gesundheitsfördernde Arbeitsorganisation durch den Einsatz der Horterzieherinnen am Vormittag im Kitabereich nicht immer zu ihrem Vorteil. Als großen Stolperstein sehen wir den ständigen Personalmangel, der schon seit längerer Zeit anhält und unserer Teamentwicklung im Weg steht.

5. Kinderentwicklung

Positive Entwicklung:

Die uns anvertrauten Kinder finden in unserer Kita einen sicheren Ort mit engagierten Erzieherinnen, die ihnen optimale Möglichkeiten bieten sich gesund zu entwickeln, Freude am Leben zu erfahren,



Raum zum Ausprobieren zu erhalten, sowie soziale Kontakte zu knüpfen und zu pflegen. Für ein positives soziales Miteinander in unserer Kita haben wir entsprechende Regeln in unserer pädagogischen Konzeption festgeschrieben. Wiederkehrende Abläufe wie z.B. das gemeinsame Morgensingen im Foyer, gesundheitsfördernde Angebote, sowie eine Schlaf-, bzw. Ruhephase in der Mittagszeit, geben unseren Kindern Orientierung und Sicherheit. Unsere täglichen Obst- und Gemüseteller zum Frühstück werden von den Küchenkräften unseres Essenanbieters abwechslungsreich und sehr appetitlich angerichtet. In regelmäßigen Gesundheitsprojekten, wie z.B. „Fit von Kopf bis Fuß“ von September bis Dezember 2015, lernen die Kinder sich mit ihrem Körper und deren Gesunderhaltung auseinanderzusetzen. Dabei legen die Erzieherinnen einen Fokus auf die Zusammenarbeit mit unseren regionalen Arztpraxen, Physiotherapien, sowie zahnärztlichen Dienst. Für Kinder mit Förderbedarf arbeiten wir eng mit der Frühförderstelle, Logopäden und dem Sozialamt zusammen. Für unsere umfassende Bildungs- und Erziehungsarbeit nutzen wir auch Lernorte außerhalb der Kita, insbesondere von unseren Kooperationspartnern der Bundeswehr, der Feuerwehr sowie der Grundschule Sanitz. Unsere Horterzieherinnen beraten sich wöchentlich u.a. in Fallbesprechungen über verhaltensoriginelle Kinder ihres Hortes. Ein von den Kindern gewählter Kinderrat unterstützt die Horterzieherinnen beim Aufstellen von Regeln für die Funktionsräume, beim Lösen von Konfliktsituationen, beim Festlegen von Kursen, Projekten, Ferienangeboten, etc.

Hindernisse und Stolpersteine:

Das Zähneputzen wird nur im Vorschulbereich praktiziert, da wir einen hygienischen Umgang mit den Zahnbürsten bei den jüngeren Kindern nicht gewährleisten können. Alle anderen Kindergartenkinder übten während der Zahngesundheitswoche im Frühjahr 2015 den richtigen Umgang mit ihren von zu Hause mitgebrachten Zahnbürsten.

Babypause sowie häufiger krankheitsbedingter Ausfall unserer Heilerzieherinnen erschwerten eine optimale Förderung unserer integrativen Kinder. Eine Inklusion könnten wir auch bei optimaler Anwesenheit unserer Erzieherinnen nicht leisten.

Die Genderpädagogik findet derzeit nur im Hort beim getrennten Fußballspielen Berücksichtigung. Auch hier mangelt es an Zeit sich mit dem Thema auseinander zu setzen, wegen Personalmangel und hoher Fluktuation der Erzieherinnen.



6. Sicherheit

Positive Entwicklung:

In unserer Kita handeln wir entsprechend gesetzlicher Sicherheitsbestimmungen und -empfehlungen. In unserem Anfang 2016 fertiggestellten Qualitätshandbuch des Vereins „Auf der Tenne“, wurde der Standard „Sicherheit“ verständlich und konkret formuliert. Wir haben eine Sicherheits-, sowie Brandschutzbeauftragte festgelegt. Somit werden regelmäßige Kontrollen durchgeführt und dokumentiert und die Sicherheit für die Kinder gewährleistet. Der zuständige Hausmeister repariert festgestellte Mängel umgehend und sorgt ebenfalls für eine sichere und unfallfreie Umgebung für die Kinder und Erzieherinnen. Die Sicherheitsbeauftragte arbeitet eng mit der Kita-Leiterin, der Sicherheitsbeauftragten unseres Trägers sowie mit der Freiwilligen Feuerwehr Sanitz zusammen.

Durch unsere Kinderfeuerwehr ist die Brandschutzerziehung ein Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit. Die Löschzwerge werden auch in die Kontrollarbeiten einbezogen, beispielsweise Kontrolle der Feuerlöscher, Fluchtwege, Verbandkästen. Anfang Dezember 2015 führten wir einen Tag des Rauchmelders in der Kita durch, leisteten Aufklärungsarbeit über Gefahren im Haushalt und warnten mit Plakaten von brandverletzten Kindern. Dem voraus ging eine große Aktion mit den Kindern und Eltern am 30. Mai 2015 beim 5 jährigen Jubiläum der Löschzwerge. Die Löschzwerge nehmen an allen „möglichen“ Veranstaltungen der FF Sanitz teil. So auch beim Tag der offenen Tür, an dem sie alle die Grisuflamme in Gold, Silber oder Bronze ablegen. Alle anderen Kinder und Eltern unserer Kita sind stets als Gäste willkommen und werden aktiv einbezogen.

Hindernisse und Stolpersteine:

Unser Kitagelände ist mit ca. 6000 m² sehr groß und verwinkelt. Bei Personalmangel oder in der Pausensituation ist eine völlige Absicherung der Aufsichtspflicht nicht immer möglich. Für die Brandschutzerziehung der Kinder gibt es eine Jugendwartin, sowie zwei Vertreterinnen aus unserem Erzieherinnenteam. Das ist bei Weitem nicht ausreichend, aber das Interesse für die Feuerwehr ist bei den anderen Erzieherinnen leider nicht vorhanden.

5. Qualitätsmanagement

Positive Entwicklung:

Wir Erzieherinnen arbeiten und handeln entsprechend des Leitbildes unseres Trägers. Unsere Qualitätsbeauftragte überwacht und fördert die Qualitätsentwicklung in unserer Kita. Eine große Unterstützung hierbei sind unsere Fachberaterin, sowie unser gemeinsam entwickeltes Qualitätshandbuch vom Verein „Auf der Tenne“. Es sichert uns gemeinsames Handeln, sowie eine grundlegende Basis für



unsere pädagogische Arbeit. Eine trägerinterne Arbeitsgruppe trifft sich regelmäßig, um an der Weiterentwicklung des Qualitätshandbuchs zu arbeiten. Davon abgeleitete Qualitätsstandards unserer Kita wurden von unserer kitainternen Arbeitsgruppe erarbeitet. Sie werden in regelmäßigen Beratungen überprüft und weiterentwickelt. Die kitainterne Arbeitsgruppe setzt sich aus der pädagogischen Leiterin, der Qualitätsbeauftragten, sowie jeweils einer Erzieherin aus jedem Betreuungsbereich zusammen. Für eine kontinuierliche Qualitätsentwicklung führen wir in 2 Jahresabständen Eltern-, sowie Mitarbeiterbefragungen durch und gestalten diese transparent für unsere Eltern. Die Zusammenarbeit in unserem Team, mit unserem Elternrat, sowie mit unserem Träger ist vertrauensvoll und partizipativ. Die brachten wir 2013 beim 40 jährigen Bestehen unserer Kita zum Ausdruck. Wir arbeiten stets an unserem Netzwerk und holen neue Partner mit ins Boot, z. B. den Verein „Neue Nachbarn“. Mit Aufnahme der ersten Flüchtlingskinder 2014 in unseren Hort pflegen wir hier eine enge Zusammenarbeit.

Hindernisse und Stolpersteine:

Als Stolperstein sehen wir den noch immer zu hoch angesetzten Erzieherschlüssel in Mecklenburg-Vorpommern, die Erzieherinnenfluktuation, sowie den großen Fachkräftemangel der uns seit einigen Jahren in unserer Qualitätsentwicklung hemmt. Hinzu kommt die umfangreichere Dokumentation die eine Erzieherin zu leisten hat und einen enormen Zeitaufwand mit sich bringt.

Was haben wir uns für die nächsten 3 Jahr vorgenommen?

(Erkenntnisse/Maßnahmen, die sich durch die Selbstbewertung für die KiTa ergeben haben)

Wir werden leitungsmäßig unseren Fokus auf eine feste Mitarbeiterbindung setzen. Dabei wollen wir neue Erzieherinnen durch unterstützende, bzw. begleitende Einarbeitungsphasen, stärkenorientiertes Arbeiten, sowie einen Mitarbeiter freundlichen Dienstplan für uns begeistern. Insbesondere unser Kernteam wollen wir dabei zur Mithilfe stärken. Unser Projekt „Gestik“ wird uns noch ein paar Jahre begleiten. Wir nutzen schon jetzt die gewonnenen Erkenntnisse aus den ersten besuchten Weiterbildungen, wie Yoga, Rückenschule für Kinder, oder Gesundheitserzieher für unsere tägliche Arbeit. Ein noch sehr umfangreiches Programm wartet auf uns und darauf mit viel Freude an die Kinder weitergegeben zu werden.

Datum

Unterschrift